

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gainsborough, Watteau und Claude Lorrain nicht erst zu verhängen brauchen. Wir wollen keinen geistigen Revanchefeldzug führen und wollen bewahren, was uns von fremden Gütern und Schätzen theilhaftig geworden ist. Aber was wir entbehren können, laste man uns nicht auf. Zwischen Frankreich und Deutschland hat es niemals eine fruchtbare Wechselwirkung gegeben, so weit der Blick des Lebenden zurückschauen kann, und auch die Besten von drüben konnten uns keine nachhaltige Bereicherung, keine neue Be-seelung schenken. Man erzählt in Theaterkreisen, ein bekannter Bühnenleiter habe, als ihn ein deutscher Autor um Hinausschiebung der Erst-aufführung seines neuen Stückes auf ruhigere Zeiten bat, geäußert: „Nehmen Sie nur den Tag wahr, denn nach Friedensschluß gebe ich doch wieder meine Franzosen.“ Ich bin der An-sicht, daß ein Mann von so ausgesprochener mora-lischer Minderwertigkeit nicht die nötige Qualifi-kation zum Leiter einer deutschen Bühne besitzt. Ich wähle absichtlich das Wort „moralisch“, denn es gibt auch eine Moral der Kulturarbeit, und gerade sie wird der nationalen Impulse niemals entraten können.